

Medienbericht vom 22. November 2018, 10.00 Uhr

Informationssperre bis 22. November 2018, 10.00 Uhr

Steffisburg – Finanzplan 2019–2023 und Budget 2019

Das Wichtigste in Kürze

Der Gemeinderat hat das Budget 2019 zuhanden des Grossen Gemeinderates verabschiedet. Das Budget schliesst im Gesamthaushalt mit einem Überschuss von CHF 2'622'100 ab. Die Steueranlage bleibt unverändert und auch der Ansatz der Liegenschaftssteuer bleibt gleich.

Steffisburg befindet sich in einer guten finanziellen Ausgangslage. Dies nicht zuletzt durch zeitlich verschobene, nicht ausgeführte Investitionen in Vorjahren. Es stehen aber auch grosse Investitionsprojekte an. In der Finanzplanung sind deshalb nebst Investitionen für die Sanierung von Schulanlagen und Erschliessungsprojekte hohe Investitionen für ein neues Schul-, Kultur- und Sportzentrum und den Hochwasserschutz eingestellt.

Nur ein gesunder Finanzhaushalt gewährleistet, dass die Aufgaben der Gemeinde umfassend erfüllt werden können. Es ist eine grosse Herausforderung, in der politischen Diskussion über die Finanzierung der kommunalen Aufgaben aufzuzeigen, dass die Finanzierungsrechnung einer ebenso grossen – wenn nicht einer grösseren – Aufmerksamkeit bedarf wie das Ergebnis der Erfolgsrechnung. Stimmberechtigte und Politiker waren sich unter HRM1 gewohnt, dass eine ausgeglichene Erfolgsrechnung einen gesunden Finanzhaushalt gewährleistet. Ertragsüberschüsse und somit Bilanzüberschüsse wurden als zu viel bezogene Steuern betrachtet und verlangten nach Steuersenkung. In Steffisburg hat sich erfreulicherweise bereits bei vielen Personen die Einsicht durchgesetzt, dass nur eine genügende Selbstfinanzierung und damit verbunden eine tiefe Fremdverschuldung bzw. Zinsbelastung Voraussetzung für das Finanzhaushaltgleichgewicht und Handlungsspielraum ist.

Finanzplan 2019–2023

Die Erfolgsrechnung des Allgemeinen Haushalts schliesst bei einer konstanten Steueranlage von 1,62 Einheiten in allen Planjahren nach Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen ausgeglichen oder mit einem Ertragsüberschuss ab. In den Jahren 2019 bis 2022 sind zusätzliche Abschreibungen vorzunehmen.

Das Rechnungsergebnis wird bekanntlich während 16 Jahren durch einen buchmässigen Ertrag aus der Auflösung der Spezialfinanzierung Ausgliederung NetZulg AG um CHF 1,5 Millionen jährlich verbessert, obwohl dadurch kein zusätzliches Geld vorhanden ist. Aus dem Verkauf des Grundstücks an der Scheidgasse ergibt sich ein einmaliger Buchgewinn von CHF 0,8 Millionen und eine Entnahme aus der Neubewertungsreserve von CHF 0,7 Millionen. Die Mehrerträge aus der kantonalen "Allgemeinen Neubewertung 2020 der nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke" sowie die Zunahme der Liegenschaftssteuer aufgrund der höheren Amtlichen Werte sind enthalten.

Die beabsichtigten Nettoinvestitionen betragen in den Jahren 2018 bis 2023 CHF 42,5 Millionen. Die Investitionen (inkl. Spezialfinanzierungen) können gemäss Planung zu 91,2 % aus eigenen Mitteln finanziert werden. Es entsteht ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 3,7 Millionen. Diese Summe enthält auch sämtliche Ausgaben und Folgekosten für die genannten Grossprojekte.

Budget 2019

Der Gemeinderat unterbreitet dem Grossen Gemeinderat folgendes Budget 2019:

- | | |
|---------------------------------|---|
| - Steueranlage: | 1.62 Einheiten (unverändert) |
| - Liegenschaftssteuer: | 1.2 ‰ der amtlichen Werte (unverändert) |
| - Ergebnis Gesamthaushalt | CHF 2'622'100 |
| - Ergebnis Allgemeiner Haushalt | CHF 3'176'600 |

Der Gesamthaushalt schliesst bei einem Aufwand von CHF 66'366'600 bzw. Ertrag von CHF 68'988'700, nach Vornahme von systembedingten zusätzlichen Abschreibungen von CHF 1'686'600, mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'622'100 ab. Beim Allgemeinen Haushalt ist ein Ertragsüberschuss von CHF 3'176'600 budgetiert. Gemäss Zielsetzungen soll die Steueranlage nicht gesenkt werden, weil diese angesichts der anstehenden Grossprojekte nicht nachhaltig wäre.

Der gesamte Personalaufwand steigt gegenüber 2017 um 6,26 % auf CHF 13,2 Millionen. Gegenüber dem Budget 2018 sinkt der Personalaufwand um CHF 31'000. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand beträgt CHF 9,1 Millionen. Dies ist insgesamt CHF 914'000 weniger als im Budget 2018. Gegenüber der Rechnung 2017 resultiert ebenfalls eine Abnahme von 7,1 % oder CHF 697'000.

Die Sozialhilfe, der öffentliche Verkehr, die Lehrerlöhne sowie die Beiträge an die Ergänzungsleistungen und die Familienzulagen für Nichterwerbstätige sind Verbundaufgaben, welche vom Kanton und den Gemeinden gemeinsam finanziert werden. Zusammen mit dem Lastenverteiler „Neue Aufgabenteilung“ verursachen die Lastenverteilungssysteme Ausgaben von CHF 21,7 Millionen. Die Beiträge beanspruchen damit knapp 55 % des gesamten Steuerertrags oder CHF 1'377 pro Einwohner.

Steffisburg, 29. Oktober 2018
Geschäft Nr. 15672

Freundliche Grüsse

Informationsstelle
Informationsbeauftragter



Rolf Zeller

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an

Ursulina Huder, Departementsvorsteherin Finanzen
Telefon 079 307 91 41
E-Mail ursulina.huder@bve.be.ch

Monika Finger, Finanzverwalterin
Telefon 033 439 43 21
E-Mail monika.finger@steffisburg.ch

Beilagen in elektronischer Form

–

Geht an

- Medien gemäss separatem Verteiler
- Mitglieder Gemeinderat
- Abteilungsleitungen
- Rolf Zeller, Gemeindeschreiber
- Fabian Schneider, Stv. Gemeindeschreiber
- Marianne Neuhaus, Protokollführerin GGR
- Ramona Graber, Informationsstelle

Kopie an

- Internet
- Intranet
- Werkhof